

Gartenbauer pflanzen Obstlehrpfad

Soest – Der Obst- und Gartenbauverein Soest und die Kommunalen Betriebe der Stadt wollen am Samstag, 13. November, am Endlosen Weg einen Obstlehrpfad anlegen. Dazu werden mehrere Dutzend Obst-Hochstamm-Bäume gepflanzt. Mitglieder und Freunde sind eingeladen, dabei mitzuhelfen. Start ist um 8 Uhr, Treffpunkt ist der Bürgerwald. Die Teilnehmer sollten wetterfeste Kleidung und geeignete Schuhe anziehen. Ein Bagger hebt die Pflanzlöcher aus. Die Bäume müssen gesetzt und eingepflanzt, am Pflanzpfahl angebunden und mit Gießkrügen und Verbisschutz ausgestattet werden.

Treffen des Fördervereins

Hattrop – Noch in diesem Jahr sollte eigentlich eine Dorfversammlung in der Gemeinschaftshalle Hattrop stattfinden, damit die Bürger die Möglichkeit haben, Anregungen und Wünsche zur zukünftigen Gestaltung des Dorfes einzubringen. Wie Dirk Jasper vom Hattroper Förderverein mitteilt, hat sich der Vorstand jetzt aber darauf geeinigt, den Termin auf Anfang kommenden Jahres zu verschieben: „Wir benötigen die Zeit, um die Versammlung bestmöglich vorbereiten zu können.“

Der Förderverein trifft sich am kommenden Montag, 15. November, um 19.30 Uhr in der Gemeinschaftshalle. Auch interessierte Dorfbewohner sind eingeladen.

Anmeldewoche in Awo-Kitas

Soest – Die Soester Awo-Kindertageseinrichtungen laden vom 15. bis 18. November zur Anmeldewoche ein. Eltern, die für das neue Kindergartenjahr zum 1. August 2022 einen Platz für ihr Kind suchen, können einen Einblick in den Kindergartenalltag gewinnen, um die Einrichtungen kennenzulernen.

Telefonische Anmeldung unter 02921/65599 (Kita Müllewapp) oder 02921/77059 (Kita Bunte Welt).

Bürgerschützen zur Volkstrauer

Soest – Zur Gedenkfeier am Volkstrauertag trifft sich der Bürger-Schützen-Verein zu Soest am Sonntag um 11.10 Uhr in dunkler Kleidung mit Zylinder und Schützenrosette vor der Trauerhalle auf dem Osthofenfriedhof. Die zentrale Gedenkfeier zum Volkstrauertag beginnt um 11.30 Uhr am Ehrenhain. Der Zug vom Osthofentor zum Friedhof entfällt.

Gottesdienst im Ardeyhaus

Soest – Der Bezirksgottesdienst des Westbezirks der Petri-Pauli-Gemeinde findet am Sonntag, 14. November, um 10 Uhr im Ardeyhaus statt. Den Gottesdienst hält Pfarrer Dr. Christian Welck.

Löschgruppe trifft sich

Ostönnen – Die Löschgruppe und Ehrenabteilung trifft sich am Sonntag um 9.20 Uhr an der Hellweghalle zur Teilnahme am Volkstrauertag.

Viele Kinder brauchen stationäre Hilfe

Auch am Klinikum Stadt Soest sind Betten für kleine Patienten Mangelware

VON ACHIM KIENBAUM

Soest – Es sind alarmierende Meldungen: Schwere Atemwegsinfektionen von Säuglingen und sehr kleinen Kindern treten derzeit viel häufiger als gewohnt auf, die Kinderstationen vieler Krankenhäuser sind voll belegt, erste Patienten mussten bereits abgewiesen werden. So dramatisch ist die Situation am Soester Klinikum nicht – aber auch hier sind derzeit die allermeisten Betten belegt.

Wer da für große Sorgen bei vielen Eltern und inzwischen auch in vielen Krankenhäusern sorgt, sind kleine Patienten im Alter zwischen wenigen Monaten und drei Jahren, die sich mit dem RSV-Virus anstecken.

Dr. Yvonne Heidenreich, Chefarztin der Kinderstation am Klinikum Stadt Soest, verdeutlicht die Lage mit Vergleichszahlen: „Üblicherweise haben wir in den Monaten Januar und Februar zwischen 20 und 50 Kinder, die wir mit diesem Krankheitsbild stationär versorgen müssen. Jetzt haben wir seit September schon 30 gehabt“. Aktuell liegen in den 20 Betten auf ihrer Station vier Kinder mit einer RSV-Infektion.

Schwere Verläufe mit Atemproblemen sind in der Regel vor allem bei Kindern unter einem Jahr zu beobachten. Sie müssen zwar nicht



Yvonne Heidenreich (rechts) und Pflegerin Mareen Exner betreuen derzeit ungewöhnlich viele kleine Patienten mit Viruserkrankungen der Atemwege.

FOTO: KLINIKUM STADT SOEST

im klassischen Sinne beatmet werden, in Ermangelung einer medikamentösen Behandlung erhalten sie aber unterstützende Therapien wie die Zuführung von Sauerstoff und spezielle Brustkorbmassagen.

Für Heidenreich und viele ihrer Kollegen liegt ein Zusammenhang mit den Folgen der Coronapandemie nahe: „Nach den langen Monaten der mehr oder minder wirkungsvollen Abschottung sind gerade kleinere Kinder bis drei

Jahren immunologisch untrainiert“, erklärt sie.

Mit anderen Worten: Der „Nestschutz“, bei dem Kinder vom kräftigen Immunsystem ihrer Eltern profitieren, funktioniert derzeit nicht wie in anderen Jahren, weil ja auch sie, ebenso wie ihre Kinder, oft von Kontaktbeschränkungen betroffen waren.

Weil der Winter erst noch bevorsteht, rechnet Heidenreich damit, dass sich die Situation in den kommenden Wochen eher noch ver-

schlechtern als verbessern wird. Um so mehr weiß sie es zu schätzen, dass in ihrer Abteilung zwei Geräte zur Verfügung stehen, die gerade bei der Behandlung von sehr kleinen Kindern zum Einsatz kommen und ihnen das Atmen auf vergleichsweise angenehme Weise erleichtern.

„Wir werden kein Kind abweisen“

Der Chefarztin und ihrem Team ist eine Botschaft bei al-

Kooperation klappt

Auch das Soester Klinikum hat an einer bundesweiten Befragung teilgenommen, die teilweise dramatische Ergebnisse hatte: Die Zahl der Betten auf Kinderstationen reicht in immer mehr Regionen nicht aus. In Soest, so erklärt Yvonne Heidenreich, sei die ortsnahe stationäre Versorgung von Kindern vergleichsweise gut. Dazu trage unter anderem die Kooperation mit Krankenhäusern in Lippstadt und Hamm bei. Das führt sogar dazu, dass zumindest vereinzelt kleine Patienten aus weiter entfernten Städten wie Arnsberg oder Paderborn auf der Kinderstation des Klinikums behandelt werden – wenn dort keine Betten mehr frei sind.

aktuellen Widrigkeiten besonders wichtig: „Kein Kind, das akut erkrankt ist, wird hier abgewiesen“, versichert sie.

Je nach Krankheitsbild und Kapazitäten könne es zwar sein, dass ein Kind im Laufe der Behandlung in ein anderes Krankenhaus verlegt werden müsse, grundsätzlich aber gelte: „In unserer Ambulanz sind alle Eltern und Kinder willkommen, die akute Hilfe brauchen. Sie werden sie bekommen.“

Sammlung von Caritas und Diakonie startet

Kreis Soest – Unter dem Leitwort „Du für den Nächsten“ startet am Samstag, 13. November, die diesjährige Adventssammlung von Caritas und Diakonie. Auch im Kreis Soest wird wieder bis zum 4. Dezember um Spenden gebeten.

Aufgrund der Pandemie-lage werden nicht überall Sammler von Tür zu Tür gehen können. Die verschiedenen Caritas-Konferenzen bitten auf unterschiedliche Art und Weise um finanzielle Unterstützung für ihre Arbeit. Einige verteilen auch Spendenbriefe oder Postkarten, teilweise mit QR-Code.

Die Haussammlung der kirchlichen Wohlfahrtsverbände ist gerade für ehrenamtliche Helfergruppen in den Gemeinden eine Quelle, um Unterstützung für Personen in unterschiedlichen Krisensituationen anbieten zu können – zum Beispiel für in Not geratene Familien, für kranke oder vereinsamte Personen, für Menschen mit Handicap oder Migranten.

Mit dem Motto „Du für den Nächsten“ erinnern Caritas und Diakonie daran, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Gesellschaft noch lange Zeit begleiten werden. „In diesen Zeiten werden Spenden besonders dringend benötigt“, sagt Caritas-Koordinator Georg Karbowski.

Windkraft: Bürger legen Alternative vor Solarpark entlang der A44?

Soest – Die Bebauungspläne sind beschlossene Sache, damit steht dem Bau vierer Windkraftanlagen entlang der A44 bei Meiningsen, Ampen, Epsingsen und Röllingen formal nichts mehr im Wege. Die Bürgerinitiative (BI) gegen den Bau der Anlagen, „Mit Abstand am Besten“, hält allerdings an ihrer Ablehnung fest – vor allem deshalb, weil dort der Mindestabstand zur Wohnbebauung von 1000 Metern unterschritten werden soll.

Jetzt hat die BI einen Alternativvorschlag erarbeitet und an die Stadtverwaltung und die Ratsfraktionen verschickt. Viele Anwohner fürchteten Beeinträchtigungen ihrer Lebenssituation und ihrer Gesundheit, schreiben die Windkraftgegner, befürworten aber gleichwohl die Anstrengungen zur Vermeidung klimaschädlicher Emissionen.

Das Konzept, das die BI der Politik vorschlägt, ist ein Solarpark entlang der A44. Auf einem 80 Meter Streifen – privilegierte Photovoltaik-Potenzialfläche – südlich der Autobahn zwischen Röllingen und Meiningsen könnte die gleiche Menge an klimaneutraler Energie erzeugt werden wie durch die Windkraftanlagen, schreibt „Mit Abstand am besten“ und „könnte diese damit vollständig ersetzen.“ Auch sei eine Erweiterung der Photovoltaikflächen auf der anderen Seite der Autobahn möglich – „der bereits geplante kleine Solarpark in Ampen könnte wie-

der Realität werden.“

Andreas Hinkelmann aus Röllingen hat die Daten zum Konzept zusammengeschrieben. Er nutzte, wie zwei seiner Mitstreiter, in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses die Einwohnerfragestunde, um in Sachen Windenergie nachzufragen. Er hat auch die Berechnungen für das Alternativkonzept ange stellt. Von den 30 Megawatt, die mit Windkraftanlagen in Soest laut Klimapakt erreicht werden sollten, seien bereits 13 MW vorhanden bzw. unstrittig, schreibt Hinkelmann und meint die Anlagen in Müllingen, Bad Sassendorf und Deiringsen. Blieben 17 Megawatt, die der Solarpark alternativ zu den Windkraftanlagen liefern könnten. Die Vorteile eines Solarparks lägen auf der Hand: Photovoltaik sei günstiger, nachhaltiger und akzeptierter.

„Alles, was die Politik tun müsste, ist, einen Bebauungsplan für Solarparks für den Bereich zwischen Meiningsen und Röllingen aufzustellen“, sagt Hinkelmann. Dann würden auch die Investoren kommen und dort Solarparks errichten.

Der Investor habe sich um einen Gesprächstermin mit der Bürgerinitiative bemüht, sagt Andreas Hinkelmann. Zu dem Termin seien auch die politischen Parteien eingeladen. Die Stadt habe als Reaktion auf das Alternativkonzept rückgemeldet, der Termin sei möglicherweise auch eine Gelegenheit, über die Alternative zu sprechen. kab

Familiengottesdienste

Soest – Die Kirchengemeinde Petri-Pauli lädt anstelle des klassischen Umzuges am Martinstag zu zwei Familiengottesdiensten an diesem Freitag, 12. November, um 16 und um 17 Uhr ein. Anschlie-

ßend findet ein kleiner Umzug um die Kirche herum statt.

Die Gottesdienste werden gestaltet von Jugendlichen der Gemeinde und Pfarrer/in Leona Holler.

Haben Sie den 1. Rätselteil gelöst?

Machen Sie mit! Der Einsendeschluss ist Mo., 15.11.21

Teil 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28				

Vorname, Name _____

Straße, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Telefonnr. _____ E-Mail _____ Geb.-Datum _____

A) _____ B) _____ C) _____

Welche Preise gefallen Ihnen am besten?

Durch meine Teilnahme am Gewinnspiel erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten im Falle eines Gewinns veröffentlicht werden und ich telefonisch benachrichtigt werde.

Über die Gewinnhotline:
Wählen Sie die Nummer **01378-407732**
(Telemedia interactive GmbH; pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer) und hinterlassen Sie das **LÖSUNGSWORT** und **Name, Adresse, Telefonnummer** und Ihren **Wunschgewinn**

Datenschutz unter: www.wa.de/datenschutz. Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihr Name im Falle eines Gewinns gegebenenfalls in der Zeitung veröffentlicht wird. Der Gewinner wird telefonisch benachrichtigt.

Teilnahme per SMS:
SMS an die Kurzwahl **32223**
(Telemedia interactive GmbH; 49 Cent/SMS,TD1 inkl. Transportkosten) mit folgenden Angaben: **SOA XMAS, LÖSUNGSWORT, Name, Adresse, Telefonnummer** und Ihren **Wunschgewinn**

Datenschutz unter: www.wa.de/datenschutz. Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihr Name im Falle eines Gewinns gegebenenfalls in der Zeitung veröffentlicht wird. Der Gewinner wird telefonisch benachrichtigt.

Coupon unkuvertiert per Postkarte an:
Jahn Verlag GmbH & Co. KG
Weihnachtsrätsel | Schloittweg 19-21
59494 Soest

Online mitmachen:
weihnachtsraetsel.soester-anzeiger.de